

Foto: VIDI Studio/iStock

Klassiker bleiben gefragt

Die aktuelle Entwicklung der **Nachfrage nach Hochzeitsreisen** bewerten die Reiseveranstalter unterschiedlich – neue Reiseformen kommen hinzu

Von Julia Treuherz

Flitterwochen bleiben ein besonderes Segment im Reisegeschäft – die aktuelle Entwicklung wird von den Veranstaltern allerdings unterschiedlich bewertet. Während Atambo das Geschäft gegenüber dem Vorjahr als „eher verhalten" beschreibt, berichtet Dertour von einer zufriedenstellenden Entwicklung. Schauinsland-Reisen zufolge sind Hochzeitsreisen „nach wie vor gefragt" und auch TUI sieht weiterhin Interesse an Honeymoon- und besonderen Hochzeitstagsreisen.

Für Flitterwochen ist das Spektrum weiter gefasst. Krausser nennt etwa die Malediven, Thailand und Bali. Bei anerkannten Hochzeiten vor Ort gebe es dagegen „tatsächlich kaum" weitere Destinationen abseits der Klassiker.

Bei vielen Paaren liege der Schwerpunkt auf der Reise selbst, während die offizielle Trauung bevorzugt in Deutschland mit Familie und Freunden stattfindet, heißt es von Schauinsland. Hochzeitspakete für eine Trauung am Reiseziel würden bislang eher selektiv nachgefragt.

Bei Atambo, nach eigenen Angaben einer der Top-Anbieter für Auslandshochzeiten, hat sich die Nachfrage verändert. Geschäftsführerin

der Oman, früher beliebt bei unseren Honeymoon-Gästen, liegt brach. Dafür gewinnt Lateinamerika", sagt Wittel. Besonders gefragt seien Costa Rica sowie Chile und Argentinien. Auch die Kombination aus Südafrika und Mosambik zum Baden nennt sie.

Bei den Reiseformen beobachtet TUI, dass der klassische Badeurlaub weiter wichtig bleibt, zunehmend aber durch individuelle Reiseformen ergänzt wird. Paare suchten häufiger nach Kombis aus Rundreise und Badeverlängerung, Naturerlebnis und Entspannung oder Hotelaufenthalt und Ausflügen.

Bei Schauinsland gewinnen neben reinen Hotel-

